

Stadtbibliothek Weinheim IM JAHRESÜBERBLICK 2021

VORWORT

Im Idealfall bietet eine Bibliothek eine Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, die Informationen aller Art, ein angenehmes Arbeitsumfeld, kostenfreien Internetzugang, Zugang zu unterschiedlichen Medien, informative oder unterhaltende Veranstaltungen, Spielmöglichkeiten, interessante Gespräche und Diskussionen zu aktuellen Themen und vieles mehr suchen.

Die Probleme, mit denen die Bibliotheken im Zuge von Corona konfrontiert wurden und werden, machen auch dem Team der Stadtbibliothek Weinheim zu schaffen: drastische Einbrüche bei den Besucherzahlen, eine moderate, aber trotzdem spürbare Verringerung der Ausleihzahlen und zermürende Maßnahmen und Einschränkungen, die immer wieder vermittelt werden müssen. 2021 begann, wie 2020 endete – im Lockdown. Dieses Mal wurde dem Team sogar Kurzarbeit verordnet – eine völlig neue Erfahrung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bis 15. März blieb die Bibliothek geschlossen – Liefer- und Abholservice wurden als Alternative angeboten. Diesen wurde wieder rege in Anspruch genommen und als Lieferdienst fest in das Angebot der Bibliothek integriert.

Die Wiederöffnung war turbulent und viele Besucherinnen und Besucher strömten in die Bibliothek – trotz erheblicher Erschwernisse wie Terminvergabe und immer wieder kurzfristigen Änderungen und Einlassbeschränkungen.



VERANSTALTUNGEN



Auch wenn das Angebot sehr beschnitten werden musste und weiterhin muss, so gab es doch auch Erfreuliches:

Veranstaltungen durften in diesem Jahr wieder stattfinden.

Im Rahmen von „Neustart Kultur“ fanden drei kostenfreie Autorenlesungen für Kinder statt. In

der interaktiven Wissenschaftsshow „Heckers Hexenküche“ am 14.7. durften die

jungen Besucher eine Überraschungskanone zünden

und mit echtem Kunstschnee beweisen, dass Wissenschaft fast wie Hexerei ist. Familienchaos und Geschwisterabenteuer standen bei der Lesung mit Sarah Welk am 30.9. im Vordergrund -

hier musste jeder lachen, egal ob Groß oder Klein. Am 28.10. begrüßte dann Tobias

Goldfarb mit seinem Geheimagenten aus

dem Weltall „FONK“ zu einer

philosophischen Lesung, in

der gesellschaftliche

Fragen geklärt werden

wollten.

Ein besonderes

Highlight war auch

das Meet & Greet mit

der beliebten Autorin Suza

Kolb, die die „Haferhorde“ und

„Esel Ferdinand“ erfunden hat. Hier



bildeten die Kinder eine Schlange über die Kinderbibliothek hinaus, um ihre Bücher signieren zu lassen und ein paar Fragen stellen zu dürfen.

Seit den Sommerferien wurden die DIY-Kindernachmittage wieder von

echten Vor-Ort-Erlebnissen ersetzt. Kindernachmittage und das

Mehrsprachige Vorlesen in Kooperation mit dem Bildungsbüro/

Integration Central für Kinder ab 4 Jahren und der Lese- und

Rätselspaß zu unterschiedlichsten Themen ab 8 Jahren finden

wieder in den Bibliotheksräumen statt.





Die Bibliotheca Somnia, eine Art digitale Schnitzeljagd mit Rollenspielelementen, die Weinheim zu einer magischen Stadt machen, wurde 2020 von zwei Mitarbeiterinnen entwickelt und war unter den teilnehmenden Familien ein Riesenerfolg. Belohnt wurde das Team im Sommer 2021 mit dem von der Zeitschrift BIBLIOTHEK Forschung und Praxis (BFP) in Kooperation mit der Zukunftswerkstatt Kultur- und Wissensvermittlung und vom Verlag De Gruyter gestifteten „[Sonderpreis Zukunftsgestalter in Bibliotheken](#)“. Mehr Infos dazu im [Magazin dpr](#).

Natürlich geht das magische Abenteuer digital weiter und wird dieses Jahr sogar mit analogen Vor-Ort-Clubtreffen erweitert. Das neue Schuljahr beginnt gerade - Anmeldungen sind immer noch möglich.

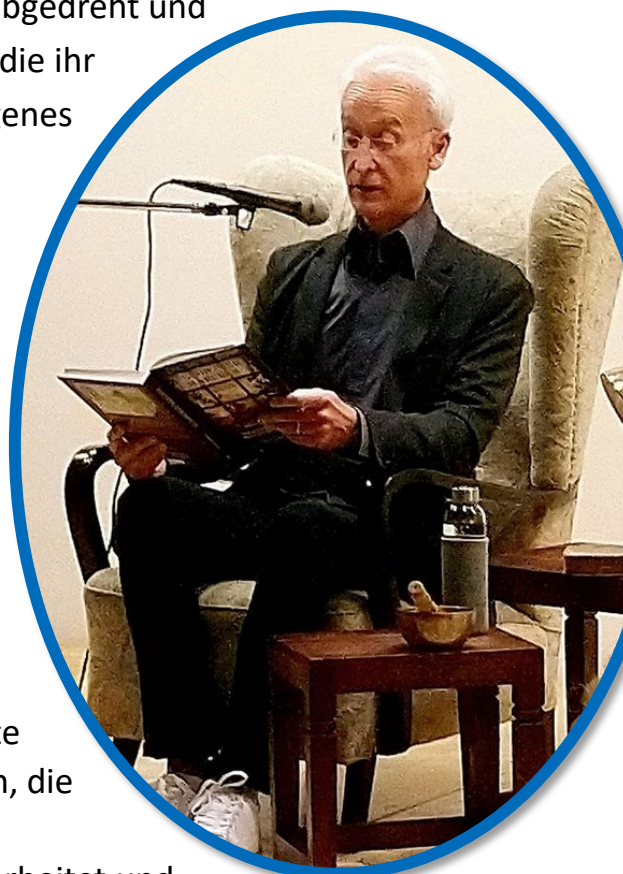
Bibliothekseinführungen für Kindergarten und Schule und bibliothekspädagogische Angebote für alle Altersstufen sind wieder möglich, werden aber aus unterschiedlichen Gründen, wie Krankheitsfällen und unvorhersehbare Pandemieregeln, nur zögerlich gebucht. Die Auszubildenden und die Freiwillige im FSJ-Kultur haben daher zwei Einführungen in die Bibliothek – eine für [Kinder](#), eine für [Eltern und Erzieher](#) – entwickelt, abgedreht und auf YouTube veröffentlicht. Die junge Mitarbeiterin auf Zeit, die ihr FSJ-Kultur 20/21 in der Stadtbibliothek ableistete, hat als eigenes Projekt, das in Buchform erschienen und entleihbar ist, eine Einführung für junge Besucher geschrieben und illustriert.

Auch für Erwachsene gab es wieder Grund zum Zusammenkommen in der Bibliothek: eine Lesung und Gesprächsrunde mit Sabine Tschainer-Zangl wurde durch die bewährte Kooperation des Weinheimer Vereins „Leben mit Demenz“ mit der Stadtbibliothek ermöglicht. Im Rahmen der Interkulturellen Woche war die kontrovers diskutierte Autorin Naila Chikhi zu Gast. Der Höhepunkt war aber sicher die Märchenbuch-Release-Veranstaltung von Dr.

Markus Weber: zweimal
ausverkauft präsentierte

er sein erstes Buch, die
Grimm'schen

Märchen, bearbeitet und
transkribiert in Weinheimer Mundart und
herausragend illustriert von Sven
Sasse-Rösch und Bernhard Kück.



WIE FÜLLEN SICH DIE REGALE?

Der § 1, Absatz 1 der Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek formuliert den Auftrag der Bibliothek: „... Sie dient der Information, der allgemeinen und beruflichen Bildung, der Aus- und Fortbildung und der Freizeitgestaltung.“

Dieser Auftrag wird erfüllt, indem die fachlich ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Medienmarkt kritisch sichten und geeignete Medien bereitstellen. Schul- und berufsbegleitendes lebenslanges Lernen, Meinungsbildung und Persönlichkeitsentwicklung, Orientierung im Lebensalltag, kreative Freizeitgestaltung, Erwerb von Informations-, Lese- und Sprachkompetenz, sowie von Medien- und Recherchekompetenz sind hier die Leitlinien, an denen sie sich orientieren. Neuen Trends wird nachgegangen, so wurden im Kinder- und Jugendbereich in den letzten Jahren neben Gesellschaftsspielen, PS4-Spielen und Tonies nun auch Switch-Spiele in das Sortiment aufgenommen. Der Etat der Bibliothek ist nicht unerschöpflich, daher müssen die sogenannten „Lektoren“ immer eine Auswahl treffen – fachlich begründet, neutral und möglichst ausgewogen. Fehlende Medien können oft über die Fernleihe bestellt und entliehen werden. Durch das Instrument der „Medienwünsche“ können sich die Nutzerinnen und Nutzer an der Auswahl beteiligen.



Der Bibliothek stehen jährlich 77.500 Euro für Neuanschaffungen zur Verfügung. 7000 Euro kommen aus der Stiftung des Förderers der Bibliothek Wolfgang Vater, 70.500 kommen aus dem Haushalt der Stadt Weinheim. Die folgenden Zahlen sind gerundet, verdeutlichen aber die Schwerpunkte. Diese werden gesetzt nach Ausleihfrequenz und Nachfrage in den Bereichen Sachliteratur, Kinder- und Jugendmedien, Romane, Zeitungen und Zeitschriften, Non-Book-Medien und Onleihe. Auch der Bildungsauftrag der Bibliothek wird bei der Auswahl der neuen Medien berücksichtigt.

10 % des Anschaffungsetats werden für E-Books und andere digitale Medien ausgegeben: seit 2013 ist die Bibliothek Mitglied im Verein Metropolcard-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V. 42 Bibliotheken haben sich hier zusammengeschlossen und steuern jeweils 10 % ihres Medienetats bei. Dadurch wird den Nutzern der Stadtbibliothek die Onleihe ermöglicht, sowie der kostenlose Zugang zu diversen Datenbanken, wie Pressreader und Brockhaus.

Sach- und Fachliteratur ist bei den gedruckten Medien unverändert die größte Gruppe: 25 % des Etats werden hier ausgegeben. Hier werden nicht nur Schüler, Azubis und Studenten fündig, auch

berufsbegleitende Literatur ermöglicht lebenslanges Lernen und Fort- und Weiterbildung. Nicht zu vergessen Ratgeber zur Alltagsbewältigung von Psychologie über Recht bis zu Hobbys und Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen. Selbst Strommessgeräte können hier entliehen werden. Was die Bibliothek nicht selbst im Bestand hat – eine Bibliothek dieser Größe kann nur begrenzt in Tiefe und Breite gehen – wird auf Wunsch im wissenschaftlichen Leihverkehr beschafft.

Wichtig für eine Bildungseinrichtung ist natürlich der Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. 24 % des Gesamtetats werden für Erzählungen, Sachbücher, Hörbücher und Games reserviert. Förderung der Lese- und Medienkompetenz, aber auch Spiel, Spaß und Spannung stehen im Fokus. Ausgewählt werden die Medien für Kinder ab 6 Monaten bis hin zu Jugendlichen bis 16 Jahren.

Entspannung oder Anregung, literarische Beschäftigung mit der Welt oder ein Wegträumen aus der Realität, Identifikation oder Resonanz, es gibt so viele Gründe zu lesen, wie es Romane gibt. Die Bibliothek trägt dem Rechnung und reserviert 15 % des Etats für Belletristik.

Hörbücher machen 5 % aus, Zeitungen und Zeitschriften 8 %, der Rest verteilt sich auf kleinere Bereiche wie DVDs, CDs, Einarbeitungsmaterial, Brettspiele und einen Posten, der für Leserwünsche reserviert ist.

In absoluten Zahlen ausgedrückt wurden 6247 Medien neu angeschafft und 4.181 veraltete Medien entfernt. Der Bestand unterliegt also lediglich leichten Schwankungen und liegt 2021 bei exakt 46.390 Medien. Zählt man die digitalen Medien der Onleihe und der Datenbanken dazu stehen den Weinheimer Bibliotheksnutzern weit über 150.000 Medien zur Verfügung.



Ein Blick ins Einarbeitungsregal zur Hochzeit.

SPITZENREITER

Einige Medien sind bei den Bibliotheksnutzern besonders beliebt, daran gemessen, wie häufig sie im Jahr ausgeliehen wurden.

ROMANE FÜR ERWACHSENE

1	Der Heimweg	Sebastian Fitzek
2	Über Menschen	Juli Zeh
3	Kein Feuer kann brennen so heiß	Ingrid Noll

MEIST GELESENE SACHBUCHTHEMEN DER ERWACHSENEN

1	Haus- und Landwirtschaft
2	Geografie und Reisen
3	Medizin

MEIST GELESENE INTERESSENKREISE DER KINDER

1	Abenteuer
2	Schule
3	Heiteres

FILME

1	Avengers Endgame
2	Vaiana
3	Bohemian Rhapsody

GESELLSCHAFTSSPIELE

1	Alle meine Tiere für Tiptoi
2	Die Maulwurf Company
3	Foto Fisch

GAMES

1	Garfield Kart Furious Racing für PlayStation4
2	Marvel Avengers für PlayStation4
3	Spongebob Schwammkopf - Battle for Bikini Bottom für PlayStation4

DIE BIBLIOTHEK IN ZAHLEN

Auch 2021 ist der Abwärtstrend nicht zu bremsen. Nicht nur die Zahl der aktiven Nutzer ist um weitere 7 % auf das historisch niedrige Niveau von 3881 Personen gefallen. Auch die Entleihungen haben sich nochmal um 9 % verringert und liegen nun bei 201.000 entliehenen Medien.

Entleihungen		
2021	2020	2019
201.000	215.484	232.163

Wirklich gravierend ist aber der Besucherrückgang um weitere 34 %.

Besucherzahlen		
2021	2020	2019
47.902	72.075	125.381

Die Einschränkungen sind überall spürbar, die Bürgerinnen und Bürger sind vernünftig, halten Abstand und beschränken ihre Kontakte, natürlich auch in der Bibliothek. Es fehlen Kindernachmittage und Klassenführungen, Lesenächte und Krimiabende, das Treffen von Gleichgesinnten bei einer Tasse Cappuccino und die Lernkreise ebenso wie das lustvolle Stöbern in den Regalen und das Finden ohne etwas zu suchen. Zwei erfreuliche Zahlen gibt es trotzdem – die Neuanmeldungen sind wieder um 20 % gestiegen, die älteste neue Benutzerin ist 83 Jahre alt.

Neuanmeldungen		
2021	2020	2019
598	563	1080

Ebenso hat sich unser Medienbestand um 2 % erhöht – es wurden also mehr Medien neu angeschafft, als im gleichen Zeitraum entfernt wurden. So bleibt gesichert, dass jeder Nutzer etwas Passendes finden kann.

Medienbestand		
2021	2020	2019
46.390	44.740	45.678

DAS TEAM

Viele Wechsel und erfreuliche, aber auch unerfreuliche Ereignisse im Leben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das Jahr turbulent gestaltet. 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilen sich 8,5 Stellen, 2 Azubis werden ausgebildet und eine junge Frau leistet ihr FSJ in der Bibliothek ab. 2021 fand ein ausgesprochen relevantes Seminar zum Thema „Schwierige Benutzer“ statt, bei dem neben einer Theorie zur



Kommunikation auch zahlreiche Szenarien aus der Praxis nachgespielt und analysiert werden durften. Das hilft im Betriebsalltag ungemein.

Endlich sind auch die Kolleginnen vom Bildungsbüro/ Integration Central wieder an Bord und bieten das schmerzlich vermisste Mehrsprachige Vorlesen an. Die Pandemie verlangt uns allen vieles ab. Auch in der Bibliothek kostet die tägliche Arbeit viel Kraft und einen langen Atem. Die Vorfreude auf bessere Zeiten stärkt das Team und hilft, Mut und Zuversicht nicht sinken zu lassen.



AUSBLICK

Diese bessere Zeit beginnt planmäßig 2022 mit einem neuen Schuljahr Bibliotheca Somnia, den regulären Kinderveranstaltungen und auch endlich dem ersten MachMittwoch. Bewährte Angebote werden wieder regelmäßig stattfinden und es wird da weitergemacht, wo Ideen und Pläne von der Pandemie unterbrochen wurden. Flexibel wird die Bibliothek die Frage angehen, ob nach den langen Einschränkungen ein Anknüpfen sinnvoll ist, oder ob Veränderungen der richtige Weg sind.

Dieses neue Jahr möchte die Bibliothek sich auf ihre ureigenen Ziele besinnen und mit ihrem Team ihr Leitbild neu definieren. Ob nun gläserne oder umweltbewusste, grüne Bibliothek, Dritter Ort oder Sammelstelle für Wissen, Informationen und Medien - es gibt viele Rollen, die die Stadtbibliothek für Weinheim einnehmen kann.

Sie wird - hoffentlich passend zum Ende der Pandemie - ihre Position neu definieren und ihre Angebote erweitern und verändern. Zu dem Thema ist eine interne Schulung geplant, die 2022 für alle Mitarbeiter*innen und damit auch für die Bibliothek zum Jahr des Neuanfangs und der Verbesserungen machen wird.